

## EINBLICK

Dominique Moïst über Emotionen in der Politik

SEITE 17



## ÜBERBLICK

Die Hitliste der Volkswertreter

SEITE 12

Unklar **Seite 13**  
Wer hat das Format, um Couchepin abzulösen?

Unsinnig **Seite 14**  
Roger Schawinski über die Volkswahl von Bundesräten

Unfair **Seite 15**  
Der Nachruf auf Michael Jackson weckte Ärger

# Die Netzwerkerin

SP-Nationalrätin Jacqueline Fehr gewinnt das Parlamentarier-Rating der SonntagsZeitung

VON DENIS VON BURG UND CHRISTOPH LAUENER

**BERN** Wer nur seine Gesinnungsfreunde überzeugen kann, gewinnt nichts. Das ist das politische Credo von SP-Nationalrätin Jacqueline Fehr. Und damit hat sie es weit gebracht: letztes Jahr als Vizepräsidentin in die Führungsetage der SP und jetzt an die Spitze des Parlamentarier-Ratings der SonntagsZeitung.

Die Winterthurerin ist die einflussreichste Parlamentarierin der ersten Legislaturhälfte: Sie sitzt in den wichtigen Kommissionen für Verkehr und Soziales, ist erfolgreich mit ihren Vorstössen, spricht im Parlament zu den wichtigen Themen und sitzt an den Schalthebeln ihrer Partei.

Zu verdanken hat sie dies ihrem exzellenten Netzwerk und dem Bewusstsein, dass ohne Koalitionen in der Politik nichts geht. Als sich im Juni Hansdampf in allen Gassen Otto Ineichen mit Visionen aufmachte, das Gesundheitswesen zu retten, mahnte Fehr zum Realismus und verpflichtete die Gruppe darauf, nur Vorschläge zu machen, für die alle in ihren eigenen Fraktionen Chancen sahen. Sie rettete die Gruppe davon, zur Fantasieveranstaltung zu verkommen.

### Manchmal nimmt Fehr das Scheitern bewusst in Kauf

Fehr ist Sozialdemokratin, will eine Linke sein und spricht gerne zum 1. Mai. Im Politikalltag sucht sie aber immer wieder den überparteilichen pragmatischen Weg. So arbeitete sie zusammen mit dem ehemaligen Gewerbedirektor Pierre Triponez eine Vorlage aus, die der Mutterschaftsversicherung nach Jahren zum Durchbruch verhalf. Oder sie arbeitet mit CVP-Frau Thérèse Meyer an

Ergänzungsleistungen für Familien. «Meine Basis ist die Fraktion, zum Erfolg gehört aber eine parteiübergreifende Vernetzung», sagt Fehr.

Manchmal aber nimmt Fehr das Scheitern bewusst in Kauf. So wollte sie in der blockierten Gesundheitsdebatte Krankenkassenvertretern die Mitgliedschaft im Parlament verbieten. Null Chancen, aber grosse Aufmerksamkeit. «Manchmal muss man Flage zeigen», sagt Fehr, die dann und wann auch den Streit mit der eigenen Partei sucht und etwa mehr Härte gegen Kriminelle oder mehr Leistung in der Schule fordert.

Fehr gehört zu den Politikern, über die am meisten geschrieben wird. Auch weil sie nicht der Versuchung vieler Linker erliegt, Politik auf Nebengeleisen zu betreiben, sondern sich auf arbeitsintensive und heikle Themen einlässt. Nach Jahren als Spezialistin für Familienpolitik und Verkehr übernahm sie für die SP das Gesundheitsdossier und politisiert nun genau dort, wo die wichtigen Fragen entschieden werden.

Sie ist durchaus machtbesessen. Die SP-Krise nach den Wahlen von 2007 hat sie genutzt, um sich in der Partei eine wichtige Position zu erkämpfen. Als Vizepräsidentin ist sie jetzt ideal positioniert: einflussreich, aber nicht so exponiert, dass sie in Sachfragen keine Partner aus anderen Parteien mehr findet.

Profilierter, einflussreicher und trotzdem kompromissfähig. Das ist der Stoff, aus dem Bundesratskandidaten gemacht werden. In der SP gehört sie zum Kreis der möglichen Nachfolgerinnen von Moritz Leuenberger. Die Berner Ständerätin Simonetta Sommaruga wird eine harte Konkurrentin sein, auch weil Fehr trotz allem

manchmal noch der Stallgeruch der Gewerkschafterin anhängt. Dezent signalisiert sie Interesse: «Sich die Frage stellen zu dürfen, wäre bereits ein grosses Privileg», sagt Fehr – und Parteikollegen wollen festgestellt haben, dass Fehr mit einem veränderten Äusseren schon an einem bundesrätlichen Image arbeite.

### Frauen belegen Top-Plätze – Lateiner holen auf

Die Frauen gewinnen im Parlament immer mehr Einfluss. Hinter Fehr erreicht FDP-Fraktionschefin Gabi Huber den zweiten Rang. Von den 20 Besten sind 45 Prozent Frauen. Vor zwei Jahren im letzten Rating waren es erst 25 Prozent. Der Vormarsch der Frauen zeigt sich auch daran, dass mit Ausnahme der SVP alle Fraktionen Frauen als Cheffinnen oder Vizechefinnen haben.

Überraschend scheint der dritte Platz des SVP-Ständerates This Jenny. Doch der Glarner sitzt als Finanz- und Verkehrspolitiker in wichtigen Kommissionen und hat sich in den parteiinternen Auseinandersetzungen Respekt verschafft. Er gehört zu den SVPlern, die das ehemalige Zürcher SVP-Machtkartell haben aufbrechen können. Er profitiert aber auch davon, dass Parteipräsidenten sich im Parlament oft zurückhalten und deshalb im Rating nicht ganz vorne liegen.

Aufgeholt haben die Westschweizer und Tessiner: Waren sie vor zwei Jahren auf den vorderen Plätzen praktisch nicht zu finden, sind sie jetzt entsprechend ihrem Anteil im Parlament mit rund 25 Prozent vertreten.



Das Spitzen trio:  
Jacqueline Fehr, SP (1);  
Gabi Huber, FDP (2);  
This Jenny, SVP (3)

FOTOS: KEY (2), PIXSIL

### Die SP stellt die Beste – und das Schlusslicht

DIE BESTEN				DIE SCHLUSSLICHTEN			
Rang	Partei	Name	Kanton	Rang	Partei	Name	Kanton
1	NR	Fehr Jacqueline	SP ZH	225	NR	Voruz Eric	SP VD
2	NR	Huber Gabi	FDP-Lib. UR	226	SR	Seydoux-Christe Anne	CVP JU
3	SR	Jenny This	SVP GL	227	NR	Bader Elvira	CVP SO
4	NR	Wyss Ursula	SP BE	228	NR	Caviezal Tarzsius	FDP-Lib. GR
5	SR	Burkhalter Didier	FDP-Lib. NE	229	NR	von Siebenthal Erich	SVP BE
6	NR	Meyer-Kaelin Thérèse	CVP FR	230	SR	Imoberdorf René	CVP VS
7	SR	Schwaller Urs	CVP FR	231	NR	John-Calame Francine	GPS NE
8	NR	Darbellay Christophe	CVP VS	232	NR	Stump Doris	SP AG
9	NR	Müller Philipp	FDP-Lib. AG	233	NR	Dunant Jean Henri	SVP BS
10	NR	Bader Caspar	SVP BL	234	NR	Glur Walter	SVP AG
11	NR	Haberli-Koller Brigitte	CVP TG	235	NR	Killer Hans	SVP AG
12	SR	Schweiger Rolf	FDP-Lib. ZG	236	NR	Bignasca Attilio	Lega TI
13	SR	Frick Bruno	CVP SZ	237	NR	Gysin Hans Rudolf	FDP-Lib. BL
14	NR	Markwalder Christa	FDP-Lib. BE	238	NR	Graf-Litscher Edith	SP TG
15	SR	Städler Hansruedi	CVP UR	239	NR	Nussbaumer Eric	SP BL

# So schneiden Ihre Vertreter in Bern ab

Die Rangliste aller Parlamentsmitglieder von Aargau bis Zürich

Rang/Rat/Name	Partei/Alter/im Rat seit	Rang/Rat/Name	Partei/Alter/im Rat seit	Rang/Rat/Name	Partei/Alter/im Rat seit	Rang/Rat/Name	Partei/Alter/im Rat seit
<b>AARGAU</b>							
9 NR Müller Philipp	FDP-Lib. 57 2003	19 NR Levrat Christian	SP 39 2003	35 NR Schwander Pirmin	SVP 48 2003	212 NR François Olivier	FDP-Lib. 54 2007
33 NR Humbel Ruth	CVP 52 2003	24 NR Rime Jean-François	SVP 59 2003	108 SR Kuprecht Alex	SVP 52 2003	219 NR van Singer Christian	GPS 59 2007
47 NR Bruderer Pascale	SP 32 2002	69 SR Berset Alain	SP 37 2003	144 NR Wehrli Reto	CVP 44 2003	220 NR Thorens Goumaz Adèle	GPS 38 2007
78 NR Stamm Luzi	SVP 57 1991	117 NR de Buman Dominique	CVP 53 2003	184 NR Tschümperlin Andy	SP 47 2007	225 NR Voruz Eric	SP 64 2007
99 NR Fuglistaller Lieni	SVP 58 2005	152 NR Bourgeois Jacques	FDP-Lib. 51 2007	199 NR Föhn Peter	SVP 57 1995	<b>ZÜRICH</b>	
103 NR Müller Geri	GPS 49 2003	207 NR Steiert Jean-François	SP 48 2007	<b>ZÜRICH</b>		8 NR Darbellay Christophe	CVP 38 2003
119 NR Egger-Wyss Esther	CVP 57 2007	<b>BASELSTADT</b>		25 NR Bischof Pirmin	CVP 50 2007	36 NR Rossini Stéphane	SP 46 1999
134 SR Reimann Maximilian	SVP 67 1987	39 NR Brunshwig Martine	FDP-Lib. 59 2003	32 SR Büttiker Rolf	FDP-Lib. 59 1987	48 NR Freysinger Oskar	SVP 49 2003
136 NR Zemp Markus	CVP 55 2006	51 NR Sommaruga Carlo	SP 50 2003	64 NR Borer Roland F.	SVP 58 1991	72 NR Germanier Jean-René	FDP-Lib. 51 2003
156 NR Eichenberger Corina	FDP-Lib. 55 2007	71 SR Maury Pasquier Liliane	SP 53 1995	76 NR Heim Bea	SP 63 2003	81 NR Amherd Viola	CVP 47 2005
172 NR Flückiger-Bäni Sylvia	SVP 57 2007	87 NR Leuenberger Ueli	GPS 57 2003	122 NR Fluri Kurt	FDP-Lib. 54 2003	138 SR Fournier Jean-René	CVP 52 2007
173 SR Egerszegi Christine	FDP-Lib. 61 1995	95 NR Roth-Bernasconi Maria	SP 54 1995	133 NR Wyss Brigit	GPS 49 2007	189 NR Chevrit Maurice	CVP 48 1999
183 NR Giezendanner Ulrich	SVP 56 1991	131 NR Hiltpold Hugues	FDP-Lib. 40 2007	174 NR Wobmann Walter	SVP 52 2003	213 NR Schmidt Roberto	CVP 47 2007
232 NR Stump Doris	SP 59 1995	135 NR Lüscher Christian	FDP-Lib. 46 2007	227 NR Bader Elvira	CVP 54 1999	230 SR Imoberdorf René	CVP 59 2007
234 NR Glur Walter	SVP 66 1999	155 NR Rielle Jean-Charles	SP 57 2007	<b>ZÜRICH</b>		<b>ZÜRICH</b>	
235 NR Klier Hans	SVP 61 2007	161 SR Cramer Robert	GPS 55 2007	17 SR Forster-Vannini Erika	FDP-Lib. 65 1995	12 SR Schweiger Rolf	FDP-Lib. 64 1999
<b>BASELSTADT</b>							
49 NR Kleiner Marianne	FDP-Lib. 62 2003	162 NR Nidegger Yves	SVP 52 2007	20 NR Fassler Hildegard	SP 58 1997	59 NR Lang Josef	Alternative 55 2003
74 SR Altherr Hans	FDP-Lib. 59 2004	165 NR Barthassat Luc	CVP 49 2005	55 NR Brunner Toni	SVP 35 1995	109 SR Bieri Peter	CVP 57 1995
<b>BASELSTADT</b>							
50 NR Loeffe Arthur	CVP 67 1999	200 NR Reymond André	SVP 69 2003	79 SR David Eugen	CVP 64 1987	110 NR Pfister Gerhard	CVP 47 2003
216 SR Bischofberger Ivo	CVP 51 2007	224 NR Hodgess Antonio	GPS 33 2007	91 NR Müller Walter	FDP-Lib. 61 2003	217 NR Scherer Marcel	SVP 57 1999
<b>BASELSTADT</b>							
10 NR Baader Caspar	SVP 56 1998	<b>BASELSTADT</b>		92 NR Meier-Schatz Lucrezia	CVP 57 1999	<b>ZÜRICH</b>	
28 NR Graf Maya	GPS 47 2001	3 SR Jenny This	SVP 57 1998	97 NR Büchler Jakob	CVP 57 2003	1 NR Fehr Jacqueline	SP 46 1998
31 NR Leutenegger Susanne	SP 61 1987	204 SR Freitag Pankraz	FDP-Lib. 57 2008	107 NR Hutter Jasmin	SVP 31 2003	16 NR Zuppiger Bruno	SVP 57 1999
93 NR Amacker Kathrin	CVP 47 2007	<b>BASELSTADT</b>		129 NR Gilli Yvonne	GPS 52 2007	22 NR Aeschbacher Ruedi	EVP 68 1999
101 SR Janiak Claude	SP 61 1999	26 NR Gadiet Brigitta M.	BDP 49 1995	146 NR Pfister Theophil	SVP 67 1999	27 NR Vischer Daniel	GPS 59 2003
186 NR Miesch Christian	SVP 61 1991	54 NR Hämmerle Andrea	SP 63 1991	151 NR Reimann Lukas	SVP 27 2007	38 NR Moser Tiana Angelina	GLP 30 2007
237 NR Gysin Hans Rudolf	FDP-Lib. 69 1987	112 NR Hassler Hansjörg	BDP 56 1999	153 NR Rechsteiner Paul	SP 57 1986	41 NR Bortoluzzi Toni	SVP 62 1991
239 NR Nussbaumer Eric	SP 49 2007	128 SR Maissen Theo	CVP 65 1995	195 NR Müller Thomas	CVP 57 2006	42 NR Hutter Markus	FDP-Lib. 52 2003
<b>BASELSTADT</b>							
86 SR Fetz Anita	SP 52 1985	140 SR Brändli Christoffel	SVP 66 1995	201 NR Bigger Elmar	SVP 60 1999	46 NR Heer Marjo	SP 51 1999
94 NR Schenker Silvia	SP 55 2003	168 NR Cathomas Sep	CVP 64 2003	<b>BASELSTADT</b>		53 NR Stah Jürg	SVP 41 1999
102 NR Rechsteiner Rudolf	SP 51 1995	228 NR Caviezel Tarzissus	FDP-Lib. 55 2007	21 NR Pelli Fulvio	FDP-Lib. 58 1995	56 NR Bäumele Martin	GLP 45 2003
170 NR Lachenmeier Anita	GPS 50 2007	<b>BASELSTADT</b>		44 SR Lombardi Filippo	CVP 53 1999	61 NR Mörgeli Christoph	SVP 49 1999
188 NR Malama Jean	FDP-Lib. 49 2007	139 SR Héche Claude	SP 57 2007	52 NR Carobbio Marina	FDP-Lib. 43 2007	62 NR Heer Hans	SVP 62 1999
233 NR Dunant Jean Henri	SVP 75 1999	177 NR Rennwald Jean-Claude	SP 56 1995	80 SR Marty Dick	FDP-Lib. 64 1995	65 SR Gutzwiller Felix	FDP-Lib. 61 1999
<b>BASELSTADT</b>							
4 NR Wyss Ursula	SP 36 1999	187 NR Baettig Dominique	SVP 56 2007	90 NR Simoneschi Chiara	CVP 63 1999	67 NR Binder Max	SVP 62 1991
14 NR Markwalder Christa	FDP-Lib. 34 2003	226 SR Seydoux-Christe Anne	CVP 51 2007	120 NR Cassis Ignazio	FDP-Lib. 48 2007	83 NR Heer Alfred	SVP 48 2007
18 SR Sommaruga Simonetta	SP 49 1999	<b>BASELSTADT</b>		125 NR Robbiani Meinrado	CVP 58 1999	98 SR Diener Verena	GLP 60 2007
23 NR Amstutz Adrian	SVP 56 2003	29 NR Glanzmann Ida	CVP 51 2006	147 NR Abate Fabio	FDP-Lib. 43 2000	100 NR Noser Ruedi	FDP-Lib. 48 2003
34 NR Joder Rudolf	SVP 59 1999	88 NR Lustenberger Ruedi	CVP 59 1999	157 NR Pedrina Fabio	SP 55 1999	104 NR Schmid Barbara	CVP 44 2007
45 NR Allemann Evi	SP 31 2003	105 SR Graber Konrad	CVP 51 2007	236 NR Bignasca Attilio	Lega 66 2003	111 NR Kaufmann Hans	SVP 61 1999
57 NR Schneider-Ammann J.	FDP-Lib. 57 2009	115 NR Kunz Josef	SVP 64 1995	<b>BASELSTADT</b>		113 NR Fiala Doris	FDP-Lib. 52 2007
58 NR Kiener Nellen Margret	SP 56 2003	118 NR Estermann Yvette	SVP 42 2007	11 NR Haberli-Koller Brigitte	CVP 51 2003	114 NR Goll Christine	SP 53 1991
68 NR Hochreutener Norbert	CVP 63 1995	143 SR Ory Gisèle	SVP 57 2007	30 SR Stähelin Philipp	CVP 65 1999	116 NR Galladé Chantal	SP 37 2003
73 SR Luginbühl Werner	BDP 51 2007	145 NR Schelbert Louis	GPS 57 2006	60 SR Bürgi Hermann	SVP 63 1999	130 NR Hany Urs	CVP 54 2006
75 NR Teuscher Franziska	GPS 51 1995	158 SR Leumann Helen	FDP-Lib. 66 1995	66 NR Walter Hansjörg	SVP 58 1999	137 NR Riklin Kathy	CVP 57 1999
77 NR Donzé Walter	EVP 63 2000	160 NR Theiler Georges	60 1995	142 NR Messmer Werner	FDP-Lib. 64 1999	148 NR Jositsch Daniel	SP 44 2007
84 NR Haller Ursula	BDP 61 1999	211 NR Müri Felix	SVP 51 2003	154 NR Spühler Peter	SVP 50 1999	149 NR Rickli Natalie	SVP 33 2007
106 NR Wandfluh Hansruedi	SVP 57 1999	215 NR Ineichen Otto	FDP-Lib. 68 2003	209 NR Baumann J. Alexander	SVP 67 1995	166 NR Schibli Ernst	SVP 57 2001
121 NR Triponez Pierre	FDP-Lib. 66 1999	<b>BASELSTADT</b>		238 NR Graf-Litscher Edith	SP 45 2005	175 NR Girod Bastien	GPS 29 2007
127 NR Wasserfallan Christian	FDP-Lib. 28 2007	5 SR Burkhalter Didier	FDP-Lib. 49 2003	<b>BASELSTADT</b>		178 NR Bänziger Marlies	GPS 49 2007
132 NR Grunder Hans	BDP 53 2007	37 NR Perrin Yvan	SVP 43 2003	40 SR Recordon Luc	GPS 54 2003	194 NR Weibel Thomas	GLP 55 2007
150 NR Daguet André	SP 62 2003	141 NR Segmüller Pius	CVP 57 2007	63 NR Bugnon André	SVP 62 1999	198 NR Thanei Anita	SP 55 1995
164 NR Aebi Andreas	SVP 51 2007	145 NR Schelbert Louis	GPS 57 2006	89 NR Moret Isabelle	FDP-Lib. 39 2006	208 NR Leutenegger Filippo	FDP-Lib. 57 2003
167 NR Schenck Simon	SVP 63 1994	158 SR Leumann Helen	FDP-Lib. 66 1995	96 NR Parmelin Guy	SVP 50 2003	221 NR Gross Andreas	SP 57 1991
179 NR Frösch Therese	GPS 58 2003	160 NR Theiler Georges	60 1995	124 NR Aubert Jostiane	SP 60 2007	223 NR Rutschmann Hans	SVP 62 2004
191 NR Geissbühler Andrea	SVP 33 2007	211 NR Müri Felix	SVP 51 2003	126 NR Favre Charles	FDP-Lib. 52 1999	<b>BASELSTADT</b>	
205 NR Stöckli Hans	SP 57 2004	215 NR Ineichen Otto	FDP-Lib. 68 2003	163 NR Veillon Pierre-François	SVP 59 2003	<b>BASELSTADT</b>	
214 NR Graber Jean-Pierre	SVP 63 2007	<b>BASELSTADT</b>		169 NR Grin Jean-Pierre	SVP 62 2007	<b>BASELSTADT</b>	
217 NR Lumengo Ricardo	SP 47 2007	43 NR Engelberger Edi	FDP-Lib. 69 1995	171 NR Neiryck Jacques	CVP 78 1999	<b>BASELSTADT</b>	
222 NR von Grafenried Alec	GPS 47 2007	196 SR Niederberger Paul	CVP 61 2007	176 NR Ruy Claude	FDP-Lib. 60 1999	<b>BASELSTADT</b>	
229 NR von Siebenthal Erich	SVP 51 2007	<b>BASELSTADT</b>		180 SR Savary Géraldine	SVP 41 2003	<b>BASELSTADT</b>	
<b>BASELSTADT</b>							
6 NR Meyer-Kaelin Thérèse	CVP 61 1999	123 SR Hess Hans	FDP-Lib. 64 1998	181 NR Zisaydi Josef	PDA 53 1991	<b>BASELSTADT</b>	
7 SR Schwaller Urs	CVP 57 2003	192 NR von Rotz Christoph	SVP 43 2007	182 NR Marra Ada	SP 36 2007	<b>BASELSTADT</b>	
<b>BASELSTADT</b>							
13 SR Frick Bruno	CVP 56 1991	202 SR Briner Peter	FDP-Lib. 66 1999	190 NR Nordmann Roger	SP 36 2004	<b>BASELSTADT</b>	
<b>BASELSTADT</b>							
<b>BASELSTADT</b>							

Nicht gewertet wurden Parlamentarier, die erst nach der Sommer-session 2008 in den Rat eintraten oder künftig nicht mehr im Rat sitzen werden:  
 Max Chopard-Acklin, Martin Landolt, Katharina Prelicz-Huber, Ulrich Schluer, Christian Waber, Marie-Thérèse Weber-Gobet sowie der verstorbene Ernst Leuenberger.  
 Mitarbeit: Markus Schar, Moritz Schneider, Balz Spörri, Oliver Zihlmann

Tabellenführer sind Kantone, in denen Politik als Kampfsport gilt

Die Ausserrhöder haben einfach Glück mit zwei markanten Köpfen: Nationalrätin Marianne Kleiner und Ständerat Hans Altherr. Bei den grösseren Kantonen zeigt die Auswertung aber aufschlussreiche Unterschiede: Gut schneiden jene ab, wo Politik als Kampfsportart gilt, so zum Beispiel das Wallis, Solothurn oder auch Zürich mit seiner harten Konkurrenz. Schlecht platziert sind dagegen die Kantone Waadt und Jura: Von den 20 Vertretern der Waadt liegt nur einer im ersten Viertel.	Rang	Kanton	Parlamentarier	Punkte*	Rang	Kanton	Parlamentarier	Punkte*
	1	AR	2	51	14	BL	0	116
	2	UR	3	67	15	NW	2	119
	3	FR	8	75	16	GR	7	122
	4	ZG	5	101	17	SH	4	128
	5	ZH	34	102	18	GE	13	129
	6	GL	2	103	19	AI	2	133
	7	SO	8	106	20	AG	16	134
	8	TI	10	107	21	LU	12	140
	9	SG	14	109	22	NE	7	144
	10	VS	9	112	23	BS	6	145
	11	BE	27	113	24	OW	2	157
	12	TG	8	114	25	VD	20	162
	12	SZ	6	114	26	JU	4	182

\* Total Rangpunkte geteilt durch Anzahl Parlamentarier pro Kanton

Nach diesen Kriterien entstand die Rangliste

Welche Parlamentarierinnen und Parlamentarier haben sich seit den Wahlen 2007 einen Namen gemacht? Wer hat wichtige Posten? Wer hat etwas zu sagen?

Die SonntagsZeitung hat in einem Rating den Einfluss aller Parlamentsmitglieder ermittelt. Das Rating folgt dem Gedanken, dass eine Kombination von institutionellen, informellen und medien-spezifischen Eigenschaften den Einfluss der Räte bestimmt. Sieger ist, wer a) im Parlament integriert ist, indem er wichtige Ämter be-setzt, in Debatten das Wort ergrei- fen und mit Vorstössen neue The- men einbringen kann, wer b) Rück-

halt in einer starken, koalitionsfä- higen Fraktion hat, c) in den Medien häufig vorkommt und d) ausserhalb des Parlaments gut vernetzt ist. Untersucht wurden die Parlamen- tarier unter folgenden Aspekten:  
 - Mitgliedschaft in den Kommissio- nen des Parlaments.  
 - Präsiden der Räte, der Kom- missionen und Delegationen.  
 - Stellung innerhalb der Partei, gemessen an den Parteiamtern.  
 - Parlamentarische Tätigkeit: Anzahl und Gewicht erfolgreicher Vorstösse sowie Anzahl und Ge- wicht der Voten in den Debatten.  
 - Medienpräsenz in ausgewähl- ten Printmedien und in der Fern- sehung «Arena».

- Politisches Gewicht anhand der Fraktionszugehörigkeit.  
 - Gesellschaftliches und wirt- schaftliches Gewicht anhand der Berufe, Mandate und Verbands- zugehörigkeiten.  
 - Reputation bei den Parlaments- kollegen.  
 Für jede Kategorie wurde eine Rangierung ermittelt. Die unterschiedlichen Rangie- rungen wurden gewichtet und in der hier publizierten Gesamt-rangliste zusammen- gefasst.  
 Die Einzelranglisten und weiter gehende Erläuterungen sind im Internet publiziert [www.son- ntagszeitung.ch/fokus].